

**Zeitschrift:** Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

**Herausgeber:** Schweizerische Heraldische Gesellschaft

**Band:** 27 (1913)

**Heft:** 2

**Buchbesprechung:** Bibliographie

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Schwarze Ecke!** Zur Ergänzung unserer Notiz über das verschlimm-besserte Wappen von Lausanne, im Archiv 1910, Seite 226, lassen wir hier im Auszug einen Artikel aus der „Gazette de Lausanne“, irren wir nicht vom 28. Oktober 1911, folgen:

Pour clore son bouteiller du Dézaley, notre municipalité a commandé une porte à motif approprié, en fer forgé. . . . à droite et à gauche de ces portes, les panneaux fixes de la grille porteront *les aigles hérauldiques qui sont les armes de la ville*. Ces aigles sont estampés (sic!) mécaniquement en Allemagne, où l'on sait qu'il en faut par douzaines et par grosses, et où, par conséquent, leur prix défie toute concurrence.

Also selbst die Munizipalität glaubt, der Adler und sogar der Adler allein, sei das Stadtwappen; unsere welschen Eidgenossen sind sonst nicht so für das heilige deutsche Reich eingenommen. Was die gestanzten Adler anbetrifft, ist ein Kommentar überflüssig, armes Kunstgewerbe!

C. B.

## Bibliographie.

JULIUS STUDER. — **Geschichte der Familie Studer.** Zürich, 1911.

Eine liebevoll und mit historischem Verständnis verfasste knappe Studie über das alte, gediegene, echte Winterthurer Geschlecht der Studer hat einer der Geschlechtsangehörigen, der auf historischem Gebiete schon lange tätige Herr a. Pfarrer Julius Studer verfasst. Wir kennen von ihm das umfangreiche Werk über die Familie von Landenberg als speziell genealogische Arbeit. Im 1. Kapitel wird den bürgerlichen Geschlechtern der Studer in den Kantonen der deutschen Schweiz: Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Zug, Freiburg, Solothurn, Basel, Aargau, Thurgau und St. Gallen nachgegangen. Das zweite umfasst die Studer in Winterthur nach einzelnen Namen und Stämmen. Das dritte behandelt speziell die Studer zur Dankbarkeit, auf deren Veranlassung 1911 das Werkchen bei Casp. Studer & Co. in Winterthur gedruckt wurde. Die Schilderungen des elterlichen Hauswesens des Verfassers, insbesondere die Lebensskizze der Mutter, gehört zum anziehendsten und seelenvollsten, was uns in Familiengeschichten schon vor Augen gekommen ist. Die Studie ist zwar nur für den engen Familienkreis berechnet; sie wird aber nicht verfehlten, gerade dort von grossem Einflusse auf die Pietät gegenüber den Vordern zu sein. Dem Abschnitte sind eine Reihe von Familienbildchen beigegeben.

Das vierte Kapitel bespricht das Studerwappen, die Hausmarke und das redende Wappen. Das heute geführte Wappen, das auch auf einer von Glasmaler Boos in Zug nach Angaben des Herrn Landesmuseumsdirektors hergestellten und von der Familie dem Chronisten gestifteten flotten Glasscheibe leuchtet, ist in Farben dem Werke vorangestellt. — Beigegeben ist ein die Linie der Studer zur Dankbarkeit umfassender Stammbaum von 1737—1911.

MAX PRINET. — **Les variations du nombre des fleurs de lis dans les armes de France.** Extrait du « Bulletin monumental ». 1911.

Dans cet exposé très serré et documenté, l'auteur démontre à l'aide de nombreuses reproductions de sceaux, que le nombre des fleurs de lis figurées dans l'écu de France a été très variable. Les armoiries royales avec le semi de fleur de lis, dite forme ancienne et avec les trois fleurs de lis, dite forme moderne, ont coexisté, au moins depuis le début du règne de St-Louis jusqu'au milieu de celui de Charles VI. A partir de ce moment, la forme moderne a prévalu.

D.

**Die Glasgemälde der Kirche von Sumiswald.** Der allg. geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz gewidmet vom Historischen Verein des Kantons Bern zu ihrer Versammlung in Burgdorf und Sumiswald am 8. und 9. September 1912. Bern 1912, Gustav Grunau.

Vorliegende Publikation bietet uns die treffliche Wiedergabe von 14 interessanten Glasgemälden aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts und bedeutet uns deshalb einen Beitrag bleibenden Wertes zur Geschichte der schweizerischen und speziell der bernischen Glasmalerei. Die schmucken Tafeln fesseln vorzüglich auch den Kunsthistoriker, der neben den althergebrachten gotischen Formen bereits den siegreichen Einfluss der Renaissance bemerkt. Den Heraldiker interessieren die zahlreichen Wappendarstellungen. Wir begegnen ausser dem Berner Standeswappen und dem Deutschordensschilde denen von Sumiswald, von Mülinen, Schwarz, Utz (Bern), Burkhardt (Bern), alle schweizerischen Ursprungs; süddeutscher Herkunft den Wappen der Komture von Homburg, von Helmstorf, von Fridingen, von Stoffeln, von Stein. Der Text stammt aus der Feder des gewieгten Berner Kunsthistorikers W. F. von Mülinen. Die Veröffentlichung, auf deren schmuckem Umschlag sich eine hübsche Wiedergabe des Schlosses Sumiswald nach A. Kauw von 1670 präsentiert, wird wohl allen Teilnehmern ein freundliches Andenken an die Sumiswalder Tagung bleiben. P. P. H.

---

KARL KIEFER. — **272 Haus- und Siegelmarken aus der Stadt Lindau i/Bodensee.** Gezeichnet und herausgegeben von Karl Kiefer, Frankfurt a/Main, 1908 <sup>1</sup>.

Aus dem Nachlass des verstorbenen kgl. Reichsarchivrats Primbs in München kam ein Heft mit Skizzen und Notizen von Lindauer Marken, welche er aus Urkunden des Reichsarchivs in München, aus Hausbriefen und von Häusern in Lindau gesammelt hat, an das Stadtarchiv Lindau, dem es jetzt gehört. Um diese interessante Sammlung der Allgemeinheit zugänglich zu machen, hat Herr Kiefer sie gezeichnet und veröffentlicht und hat so der Familienforschung einen wirklichen Dienst erwiesen.

---

<sup>1</sup> Zu beziehen bei der Schriftleitung der Frankfurter Blätter für Familien-Geschichte, Affenthorplatz, no 18. Frankfurt a/Main. Preis: 2 Mark.

ALOIS MARKART. — **Angebliche Herkunft der Herren von Freundsberg aus der Schweiz.** Sonderabdruck aus der Zeitschrift des Ferdinandeums, III. Folge, 56. Heft. Innsbruck, Wagner, 1912.

Das tirolische Adelsgeschlecht der Freundsberg oder Frundsberg ist vorzüglich durch die Persönlichkeit des „Vaters der deutschen Landsknechte“, Georg v. Frundsberg, der mit seinen Landsknechten 1522 die Schweizersöldner bei Bicocca schlug, bekannt geworden. Stumpf, noch ein Zeitgenosse dieses Haudegens, sagt über dessen Geschlecht, es stamme von der Burg Frundsberg bei Wald und sei von dort ins Schwabenland und an die Etsch gezogen. Markart legt nun dar, dass das Geschlecht erst nach mehrhundertjährigem Aufenthalt im Tirol, auf Freundsberg bei Schwaz im Inntale, nach Mindelheim im Schwabenlande gezogen sei und dass von einer ursprünglichen Herkunft aus der Schweiz keine Rede sein könne. Was sich über die Burg und das Geschlecht v. Frundsberg bei Wald im Kt. Zürich aufzutreiben liess, ist zusammengestellt. Unter anderm wird auch das nicht mehr vorhandene Glasgemälde des Ritters Ulrich v. Frundsberg, Stifters der Kirche Wald, von angeblich 1308 richtig zu 1508 datiert und in langer und glücklicher Ausführung dieser Ulrich des Glasgemäldes von 1508 mit dem Deutschordensritter Ulrich v. Freundsberg identifiziert. Die Glasgemäldestiftung hängt mit der Erneuerung der Kirche zu Wald zusammen. Der damalige Abt v. Einsiedeln, Freiherr Konrad v. Rechberg, war Kollator einer Pfründe zu Wald und ein Verwandter der Freundsberger; er dürfte letztere auf die schweizerische Tradition von ihrer Abstammung aus diesem Lande aufmerksam gemacht und sie just zur Zeit der neuen Kirchenweihe zu einer solchen Stiftung ermuntert haben. Ein Gegenstück zu diesem nicht mehr vorhandenen Glasgemälde bildet das jetzt im Landesmuseum befindliche Glasgemälde des Johannitergrossmeisters Heggentzi von 1508, Komtur der Johanniterkomturei Bubikon, die die Kollaturrechte zu Wald besass. Auch der Burg *Fronsberg bei Ruschein im Bündner Oberlande*, die meist Frowenberg heisst und von Neueren als Stammort der tirolischen Freundsberg in Anspruch genommen wird, ist ein Kapitel gewidmet. Interessant ist der Hinweis auf Campell, der die Kunde überliefert, dass der erwähnte Söldnerführer Georg v. Frundsberg auf dem Durchmarsche von Italien her die Ruine Fronsberg als angeblichen Sitz seiner Ahnen eingehend besichtigt hat; diese Notiz ist von Markart speziell untersucht und auch hier die Vermutung geäussert worden, dass der Abt von Einsiedeln aus der freiherrlichen, dem Geschlechte der Mutter Georgs v. Frundsberg nahe verwandten Familie v. Rechberg den Söldnerführer auf dieses Schloss aufmerksam gemacht habe. — In diese Fronspergeruntersuchung ist eine Beleuchtung der sehr merkwürdigen Bürgerrechtserteilung für einen angeblichen Nachkommen der Grafen v. Toggenburg durch die Gemeinde Ruschein im Jahre 1520 verflochten.

Bei der Ausarbeitung dieser Studie waren dem Verfasser Dr. Fritz v. Jecklin in Chur und Dr. F. Hegi, in Zürich behülflich.

## Zeitschriftenschau — A travers les revues

### SUISSE

**Revue suisse de Numismatique.** Tome XVIII. 1912. 3e liv. *A. Babut*: Ateliers monétaires des rois de France. Chambéry et Turin (1536-1559). *H. Fatio*: Les jetons représentants les hommes illustres du siècle de Louis XIV, gravés en 1723, par Jean Dassier. *E. Hahn*: Die Zürcher Münzausprägung in den Jahren 1555 bis 1561. *E. Lugrin*: Revue des médailles distribuées au Collège de Lausanne sous le régime bernois.

### ALLEMAGNE

**Familiengeschichtliche Blätter.** 1912. Nr. 10. *K. Büttner*: Eine seltene Art der Entstehung von Familiennamen. *v. Dassel*: Ein weiterer Beitrag zum Adelsrecht. *G. Gleichman*: Die Familie Gleichman 1485—1910. Heraldik der Freiherrn Tautphoeus. *W. Olszewski*: Zur älteren Geschichte der Familie v. Teschen. *A. Munscheid*: Nachtrag zur Nachfahrenfamilie Munscheid. *v. Thümmel*: Aus dem Kirchenbuche von Nöbdenitz und Posterstein.

Nr. 11. *K. F. Leonhardt*: Weitere Studien über symmetrische Ahnenproben auf Grabdenkmälern. *v. Thümmel*: Aus dem Kirchenbuche von Nöbdenitz und Posterstein. *W. K. von Arnswaldt*: Wappenverleihungen an bürgerliche Familien. *A. M. Schreiber*: Die Familie Schläffer in Taxenbach im Pongau, Salzburg.

Nr. 12. *E. Heydenreich*: Ludwig Uhland. *W. C. v. Arnswaldt*: Ein angeblicher Vorfahr des deutschen Reichskanzlers. *v. Thümmel*: Aus dem Kirchenbuche von Nöbdenitz und Posterstein.

**Frankfurter Blätter für Familiengeschichte.** 1913. Heft 4. Zur Geschichte der Freiherren v. Müffling, sonst Weiss genannt. *K. Kiefer*: Stammbaum der Müfflinge. *K. Kiefer*: Die 16 Ahnen des kgl. bayer. Ministerpräsidenten Freiherrn v. Hertling. — Ahnentafel des Ludwig Adolf v. Syvertes. — Frankfurt a./M. aus Saurs Städte-Chronik.

Heft 5. *F. Dreher*: Zur Biographie des Friedberger Rektors Joh. Nik. Langsdorff. — Lebensbrief von Fritz Kaltenbach. *K. Kiefer*: Walpurga, Rhein- und Wildgräfin zu Dhaun. *C. Bömpér-Lothary*: Familie Lothary. *K. Kiefer*: Stammbaum Bömpér und Lothary. *C. Bömpér-Lothary*: Die Bömpér aus Herborn.

**Exlibris Buchkunst und angewandte Graphik.** 1913. Heft 1. *Dr. Waehmer*: Alte Universalexlibris. *J. Nathansohn*: Eine Lebensgeschichte in Exlibris. *L. A. Rati Opizzoni*: Die Zeichner der neueren italienischen Exlibris. *R. Corwégh*: Hans Wildermann. *H. Kropf*: Typographische Exlibris. *Burkhard Meier*: Marcus Behmer. *R. Corwégh*: Hermann Delitsch. *R. Braungart*: Zwei neue Radierwerke. *R. Corwégh*: Exlibris-Schau der Schriftleitung.

**Der deutsche Herold.** 1913. Nr. 1. *W. v. Hirschfeld*: Noch einmal über Adelsrecht und die Stellung des Richters zu Entscheidungen des Heroldsamts. *E. Gritzner*: Eine künstliche Aufpfropfung auf den Stamm der von Schweinitz im 17. Jahrhundert. *W. P. Thiem*: Genealogisches über das Geschlecht Villaret. *J. O. Hager* in Basel: Zur Genealogie der Grafen von Neuenburg. *E. Machholz*: Feldmarschall Graf York von Wartenburg — spurius? *de Lorme*: Das Verzeichnis der Nordheimer Knochenhauergilde-Genossen (1410—1600). *A. von Bülow*: Die Hoffelder Wappentruhe. Zur Frage der Zentralisation der älteren Kirchenbücher. — Geburtskoeffizient. — Bürgerliche Wappenbriefe.

Nr. 2. Stammtafel der Lindner. — Die Wappensiegel der Familie v. Manstein. *v. Obernitz*: Du Hamel. *W. Weber v. Rosenkrantz*: Hemmingstedter Gefallenenliste. *F. v. Klocke*: Die älteste Bürgerliste der Stadt Telgte. — Die Roggenbachschen Begräbnisstätten auf dem St. Johanniskirchhof zu Nürnberg. *C. v. Dehn*: Fragmente einer Genealogie der v. Damm in den Ostseeprovinzen. Die Hoffelder Wappentruhe. — Ein Malerwappen.

Nr. 3. *F. Ritter*: Die Grabdenkmäler der ehemaligen Reichsstadt Dinkelsbühl. *F. v. Klocke*: Das Memorienbuch des Schwesternhauses zu Ahlen. — 185 deutsche Auswanderer nach Ceylon. *Fr. Frickewerth-Axt*: Namenlisten aus einem Kriegstagebuche von 1813. *Hoppe*: Indische Heraldik.

Nr. 4. *E. Wernicke*: Stadt Braunschweig und die alten Breslauer Stadt-Geschlechter. *K. v. Hagen*: Kirchenbücher-gesichten. *F. v. Klocke*: Das Memorienbuch des Schwesternhauses zu Ahlen. *O. Forst*: Zwei rumänisch-serbische Kaiser- und Königsabstammungen. *B. Koerner*: Ein Streit um ein Grafen-Diplom.

**Erstes Jahrbuch des St. Michael.** 1912. Der Entwicklungsgang des Vereins St. Michael. *W. K. v. Arnswaldt*: Die heraldische Vereinsmatrikel. *F. v. Gaisberg-Schöckingen*: Der

heilige Michael und das Wappen des Vereins St. Michael. *F. K. v. Guttenberg*: Bilder aus der Vergangenheit der fränkischen Herrschaft und Burg Plassenberg. *W. v. Waldenfels*: Kurzer Überblick über die Geschichte des oberfränkischen Adels im Mittelalter. *F. v. Gaisberg-Schöckingen*: Wappenbildersammlungen.

**Heraldische Mitteilungen.** 1913. Nr. 1. Vom Semigotha. — Heraldische Türschilder. — Neue Wappenkalender.

Nr. 2. Vom Semigotha. *Bromme*: Heraldische Einladungskarten. — Wer hat darüber zu entscheiden, ob ein Adel zu Recht besteht oder nicht?

**Roland (Archiv für Stamm- und Wappenkunde).** Nr. 10. *H. Kiihnold*: Herkunft und Bedeutung des Orts- und Familiennamens Scharnhorst. *H. F. Macco*: Das Weilburger Ratsgeschlecht Metzler. — Der familiengeschichtliche Wert des Archivs des königlichen Konsistoriums der Provinz Sachsen zu Magdeburg. *A. v. Unger*: Übersicht über die in den Kirchenbüchern von Eibenstock im Erzgebirge vorkommenden Ungerschen Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle. *H. Fieker*: Die dauernde Erhaltung des Familienarchivs. — Das Wappen der Zigeuner. — Der Trauschein meines Grossvaters. — Verzeichnis der bei dem Aufstande 1831 in Russland mit Adelsverlust bestraften und nicht begnadigten polnischen Edelleute. — Eine Massen-Adelung. — Wilhelm Busch.

Nr. 11. *Dr. Wunderlich*: Zur Vermählung der Prinzessin Victoria Luise von Preussen mit dem Prinzen Ernst August Herzog von Braunschweig und Lüneburg. *G. A. Müller*: Eine Walhalla des deutschen Lieds am Rhein. *H. Menzel*: Das Stammbuch des Ernst Heinrich Alemann. — Wappen Underrainer.

#### ANGLETERRE

**Miscellanea Genealogica et Heraldica.** Vol. V. Part. V. 1913. Early history of the Cornish Family, Porter of Trematon. — Pedigree from the Visitation of Oxfordshire, 1634, with 8 engravings of Coasts of Arms. — A Pedigree of Noble of Chorley Hall in the parish of Farewell, Staffordshire. — Pedigrees of the Visitation of Gloucestershire, with 18 engravings of Coasts of Arms. — Notes to the Pedigree of the Family of Smithett. — Notes on the Families of Herries of Balharry and Herries of Middle Dalgus in Perthshire. — Pedigree of Oglethorpe. — Pedigree of Oglethorpe of Rawdon. — Pedigree of Bland of Sedbergh, Yorkshire. — Family of Troughton.

#### AUTRICHE-HONGRIE

**Jahrbuch der österreichischen Exlibris-Gesellschaft.** X. 1912. *R. v. Höfken*: Das erste Dezennium. *Jaromir Anderle*: Alte Bucheignerzeichen Trients und seiner Umgebung. *H. Effenberger*: Zur Ideologie und Symbolik des Exlibris. *E. Murad*: Horatio Gaigher. *C. F. Schulz-Euler*: Walther Kühn. *A. Kropaczek*: Richard Lux. *V. R.*: Franz von Bayros. *H. Effenberger*: Richard Teschner etc.

**Monatsblatt der k. k. herald. Gesellschaft „Adler“.** Februar 1913. Nr. 26. *K. v Frank*: Aschenbrödel-Heraldik. — Die vier ersten Generationen der Familie „von Nadherny“ und „Nadherny von Borutin“. — Gelegenheitsfindling. *A. von Grosser*: Die Freiherrn von Pöck.

Nr. 27. Beiträge zur älteren Geschichte von Burgschleinitz in Niederösterreich.

Nr. 28. Zur Verleihung bürgerlicher Wappen. *K. Kuefstein*: Beiträge zur älteren Geschichte von Burgschleinitz in Niederösterreich.

Nr. 29. *C. Trotter*: Bemerkung zum Jahrbuch 1913. *K. Kuefstein*: Beiträge zur älteren Geschichte von Burgschleinitz in Niederösterreich. *H. G. Ströhl*: Neuverliehene Wappen österreichischer Städte und Märkte. *F. v. Thurn u. Taxis*: Eine Chronik der Jörger, 1497—1599.

#### BELGIQUE

**L'Indicateur généalogique, heraldique et biographique.** 2<sup>e</sup> année. 1912-13. № 4. Famille Bouequau. — Van der Noot. — Le chanoine Labis. — Famille Van Volxem.

№ 5. Famille Van Volxem. — Les descendants de Jean, sire de Bazentin et Montauban. — J. J. Dillen. — Les Peralta. — Famille Verspecht. — En suppl.: *Ch. de Meulenaere*: Quelques notes sur la commune de Seerverghem et la seign. de Welden.

№ 6. Famille Carondelet. Famille van der Laen. — Le Juge Trico. — Famille des Champs dite de Kesseler. — Familles Biens et Masselot. — Famille Verspecht.

№ 7. Famille Versprecht. — Famille Maldeghem. — En suppl.: Inventaire des archives d'une branche de la famille Buirette, par le Cte *P. A. du Chastel*.

DANEMARK

**Personalhistorisk Tidsskrift.** 1913. 1. Haefte. *J. M. Möller*: Slaegten Tronier. *L. Wagner*: Sex Breve fra Amtmand Herman Greve Wedel-Jarlsberg til prof., Jutitraad Ludwig Manthey. *C. Klitgaard*: Mats Nielszen Rogbiergs Optegnelser. *H. G. Olrik*: Direktor for Soro Akademi E. G. Taubers Arverejse 1828. *H. D. Lind*: En maerkelig Fejltagelse. *Eiler Nystrom*: De danske Obelitz'ers Forhold til Pommern. *E. Madsen*: Fru Gorvel Faddersdatter. *A. Naess*: Et brudstykke av Mag. Ole Gjerdums selvbiografi. *B. Bondesen*: Nogle Gravskrifter over Sehested'erme til Lykkesholm.

ESPAGNE

**Revista de Historia y de Genealogia Espanola.** Año II. № 1 y. 2. *F.-F. de Béthen-court*: Las corporaciones nobles en la actualidad. *R. del Arco*: Los Abarca de Bolea. *S.*: Arbol genealogico de los Ramon de Sentis. *A. de Jara*: Don Gil de Albornoz. *Santiago Otero Enriquez*: Los Castillo, de Malaga, Marqueses de Villadarias. *T. D. Arevalo*: Donosa farsa de un aventurero. (En suppl.) *D. J. Moreno de Guerra*: Relacion de los caballeros cadetes de las companias de Guardias Marinas.

ETATS-UNIS (Amérique)

**The New York genealogical and biographical Record.** 1913. № 2. *J. Grant Wilson*: Dr Ellsworth Eliot. *W. Barent Wemple*: Wemple genealogy. *M. Burr Morris*: Four generations in America, of the Huguenot family of Stelle. *J. H. Lea*. *J. R. Hutchinson*: Clues from english archives. *E. Simpson*: Van Schaick's Island. *J. R. Totten*: Thacher-Thatcher genealogy. — Addresses of the hon. James Bryce, the hon. Ch. Francis Adams. — Records of the reformed Church at Machackemeck (Deerpark). *C. Emerson Durkee*: Saratoga Springs, N. Y. Epitaphs. Putnam Cemetery. *J. Denison Champlin*: A problem of New England genealogy. — Departement of registration of pedigrees.

**The Utah genealogical and historical Magazine.** Vol. IV. 1913. № 2. *Orson Hyde*. — *J. Smith Hyde*: The Orson Hyde genealogy. *E. G. Titus*: The Duanesburgh Friends Meeting. *A. Jenson*: Danish names and genealogy. *A. Woodbury*: Pioneers of Utah. *A. Jenson*: The first company of Utah Pioneers. — The plan for genealogies. *S. Young Gates*: Lessons in genealogy.

FRANCE

**Bulletin héraudique de France.** 1912. 6e fasc. *Bellenave*: Les hérauts d'armes. *Druy de Constant-Scribe*: Les exilés volontaires de Gand. — Notes sur le dessin héraudique. *F. de Champvans*: Histoire des ordres du St-Siège: Ordre de St-Sylvestre. *F. Pérot*: Le sceau de Louis de Bosredont.

7e fasc. *R. Forgeot*: Brevet de réformation d'armoiries. *L. Esquieu*: Sources à consulter pour établir un nobiliaire de Quercy. *E. Perrier*: Le blason et la famille de Paul de Lascaris-Castellar, G<sup>d</sup> Maître de l'Ordre de Malte. *V. de Mazières*: L'héraudique japonaise.

8e fasc. Notes sur le dessin héraudique. *E. Lombard*: Les bandes royales au milieu du XVI<sup>e</sup> siècle. *Vte de Blosseville*: Des modes de preuves en matière d'Etat civil et de titres de noblesse. *F. Pérot*: Le sceau d'Agnès de Bourbon. *F. de Champvans*: Histoire des ordres du St-Siège: Ordre de St-Grégoire le Grand.

9e fasc. *P. Bugnot*: Précis d'héraudique polonaise. *Vte de Blosseville*: Des modes de preuves en matière d'Etat-civil et de titres de noblesse. *E. Lombard*: Les bandes royales au milieu du XVI<sup>e</sup> siècle. *F. de Champvans*: Histoire des ordres du St-Siège: Ordre de la Milice dorée.

1913. Fase. 1-2. *L. Esquieu*: Notes pour un devisaire normand. Devises normandes. *F. de Champvans*: Histoire et législation des Ordres de chevalerie du St-Siège: Ordre de Pie IX. — Pierre tombale du XVI<sup>e</sup> siècle. *P. Bugnot*: Précis d'héraudique polonaise. Les noms polonais. Bibliographie héraudique polonaise. — Indicateur complémentaire du grand Armorial de France. — Notes de Jurisprudence.

3e fasc. *E. Perrier*: Ferdinand de Hérédia Grand Maître de l'Ordre de St-Jean de Jérusalem. *L. Esquieu*: Notes pour un devisaire normand. *Guérin-Valmale*: L'évolution des ordres sacro-militaires et l'ordre Constantinien de St-Georges dans son état actuel. *P. Bugnot*: Indicateur complémentaire du grand Armorial de France.

4<sup>e</sup> fasc. *P. Bugnot*: A propos d'héraldique étrangère. *G. Swarth*: Les Monteros de Espinosa. *A. du Buisson de Courson*: Quatre documents concernant Jeanne d'Arc et sa famille. *H. Tausin*: Les écussons des armoiries de la ville de Saint-Quentin du 17<sup>e</sup> s. à nos jours. *L. Esquieu*: Notes pour un devisaire normand. — Indicateur complémentaire du grand Armorial de France.

**Archives de la Société française des Collectionneurs d'Ex-libris. 1913. № 2.** *L. J. de l'Arbre*: Les ex-libris Blocq de Ter Burght. *Vte de Hennezel d'Ormois*: Les ex-libris et fers de reliure Laonnois. *E. Olivier*: La vente Ad. Loureiro. *A. Dujarric-Descombes*: Les anciens ex-libris du Périgord.

№ 3. *F. Raisin*: Trois tourteaux-besants. *E. Olivier*: Claude-Léonard-Joseph Chastanet chirurgien 1757-94. *R. de la Vigne*: Hamard de la Chapelle. *Vte de Hennezel*: Les ex-libris et fers de reliure Laonnois. *E. Engelmann*: Abeille ou perruchon?

№ 4. *L. Quantin*: Graveurs bourguignons. *P. S. Lagnel* et les ex-libris gravés par lui. *Dr Viallet*: Ex-libris de l'Académie de Marine de Brest. *A. Dujarric-Descombes*: Les anciens ex-libris du Périgord. *Y. de Rosiers*: Ex-libris de Léon Durocher.

#### HOLLANDE

**Maandblad van het genealogisch heraldiek Genootschap „De Nederlandsche Leeuw“.** 1912. № 10. *W. Wijnaendt van Resandt*: Anna Louisa Geertruida Toussaint. *H. A. Just de la Paisières*: Les citoyens nobles de Perpignan et de Barcelone et leur noblesse transmissible. — Helmolt en Woldringh. *C. J. Polvliet*: Engelhard. *P. C. Bloys*: Over namen, naamsverandering enz, in Nederlandsch-Indië. *C. A. van Woelderen*: Aanoullingen en Verbeteringen op Genealogische Aanteekeningen Van Woelderen. — De Cleefsche Ridderschap in 1665.

№ 11. *J. van Kinschot*: Eenige aanteekeningen uit het kerkarchief te Tiel. *H. A. Just de la Paisières*: Les citoyens nobles de Perpignan et de Barcelone et leur noblesse transmissible. *W. Wijnaendts van Resandt*: Changuin. *P. C. Bloys*: Over namen, naamsverandering, naamsbijvoeging enz, in Nederlandsch-Indië. *D. S. van Zuiden*: Genealogie Velters. — Helmolt en Woldringh. — Cock.

№ 12. *P. C. Bloys*: Over namen, naamsverandering enz, in Nederlandsch-Indië. — Boge. — *W. Wijnaendts van Resandt*: Trouw-en doopdatums betreffende aanzienlijke Gelderse Geslachten. — Fragment Genealogie Bijleveld. — Kock and Cock. *J. van Kinschot*: Eenige aanteekeningen uit het kerkarchief te Tiel.

#### ITALIE

**Bollettino araldico storico genealogico. Firenze. 1912. № 11.** Gli animali e le piante del blasone e il loro symbolismo. *S. Mannucci*: I conti palatini. — Provvedimento de Giustizia. — Cenni storici delle famiglie dei Sigg. Abbonati. — Ammiraglio.

№ 12. Delle armi. — Delle corone (loro origine). — Gli animali e le piante del blasone. — Elenco delle famiglie nobili e antiche della citta di Arezzo. — I castello di Racconigi. — I conti palatini. — Alfieri d'Asti. — Ferdinand II Imp.

1913. № 1. *G. Guelfi-Camajani*: Rivendicazione dell'Ordine di Santo Stefano. *C. de Laurentiis*: L'arme del commune di Chieti. *Solone Monti*: Guido Balbi Piovera.

№ 2. Rivendicazione dell'Ordine di Santo Stefano. — Gli animali e le piante del blasone. — Ginori. — Famiglia Zupo (Zupi) di Cerisano-Cosenza.

**Bollettino araldico storico genealogico. Venezia. 1912. № 10.** *A. Bellemo*: Famiglia Giustiniani, di Chioggia. — Cronaca delle famiglie nobili di Brescia.

№ 11. Famille Zennaro. *A. Bellemo*: Famiglia Giustiniani. — Un italiano erede del Principato di Monaco.

№ 12. Nobilita del Montenegro o della Zedda. *A. Bellemo*: Famiglia Giustiniani.

1913. № 1. *G. de Pellegrini*: La famiglia Bandiera *A. Bellemo*: Famiglia Giustiniani. — Ordine di Malta. — Baronetti creati da S. M. il Re d'Inghilterra nel 1912.

№ 2. *G. de Pellegrini*: Notizie sulla Famiglia Manzoni. *A. Bellemo*: Famiglia Giustiniani. — Consigli nobili. — Guardie nobili pontificie. — Romanof. — Chopin. — Ordini cavallareschi femminili. — Lo stemma di Bartolomeo d'Alviano.

№ 3. L'aquila imperiale. — *A. Bellemo*: Famiglia Giustiniani.

№ 4. Manzoni. — L'aquila imperiale. *A. Bellemo*: Famiglia Giustiniani.

**Giornale araldico storico genealogico.** 1912. **Fasc. XI-XII.** *E. P. Vicini*: I Podesta di Modena. *V. Piano*: Venezia ed i suoi dogi. *G. Carocci*: Le famiglie fiorentine rammentate da Dante. *L. Nardini*: La famiglia degli Ubaldini. *C. Melfi*: La famiglia Chiaramonte conti di Modica. *C. Padiglione*: Ordine umanitario Liberiano della Rendenzione Africana. — Origini e cenni storici dei comuni Italiani e loro armi municipali: Adria, Castelluccio dei Sauri, Matera.

**1913. Fasc. I.** *E. P. Vicini*: I Podesta di Modena. *V. Piano*: Venezia ed i suoi dogi. *L. Perini*: La famiglia Malfatti di Ala-Verona. *D. Reich*: Lo stemma di Trento. *G. Guillot*: Une curiosité historique.

**Fasc. II.** *E. P. Vicini*: I Podesta di Modena. *A. Cipollini*: Il conte Vitaliano Borromeo (1620—1690). *C. Melfi*: I titolo di regio milite in Sicilia. — Erection d'un monument aux Tancrède de Hauteville. — Armi municipali: Calliano.

**Rivista araldica.** 1913. **Nº 1.** *R. de Carolis*: Maurizio di Montenegro preteso gran Maestro dell'Ordine Costantiniano di San Giorgio. *K. Kiefer*: Sangue di dogi di Venezia in varie famiglie principesche Tedesche. *P. Margani*: La famiglia del Cardinale Bellarmino. *A. Zanon*: Nobili Veneti aggregati nel 1379. *Bn du Roure de Paulin*: Les dérogeances nobiliaires. *P. A. Pidoux de Maduère*: De l'aigle dans l'héraldique Franc-comtoise. *G. Corti*: La nobiltà de Milano. *F. Pasini-Frassoni*: Libro d'oro del Ducato di Ferrara. *F. Pasini-Frassoni*: Luigi Passegia de' Passeyer. *G. Brandi*: Degli Ordini equestri di N. S. Gesu Cristo.

**Nº 2.** *F. Pasini-Frassoni*: I Borboni italiani. *C. Santa Maria*: Tortona e i Milanesi. *U. Orlandini*: Adriano VI sarebbe egli Italiano? *F. Pasini-Frassoni*: Libro d'oro del Ducato di Ferrara. *M. de Jandriac*: Ordre de l'Eperon d'Or, ou Milice dorée. *D. Rapallo*: La trionfal purpurea Croce. — Ex-libris Zatta. *F. de Alcalda*: Subasta municipal. *A. Weiss di Valbranca*: L'art. 80 dello Statuto e le tradizioni della Monarchia Sabaudo. *A. Gheno*: Bibliografia genealogica italiana.

**Nº 3.** *G. Spinelli*: Il Labaro Costantiniano. *F. Pasini-Frassoni*: Una genealogia inedita dei Borgia. *G. Carelli*: Sant' Alberto de Quadrelli, vescovo di Lodi. *F. Pasini-Frassoni*: L'origine regia dei Pepoli principi di Bologna. *C. A. Bertini*: Famiglie romane. *F. Pasini-Frassoni*: Libro d'oro del Ducato di Ferrara. *C. Santa Maria*: Stemmi negli antichi vessili Sabaudi. *E. Harot*: Conrad Grünenberg chevalier du St-Sépulcre. *U. Orlandini*: La Rosa d'oro. *A. Gheno*: Bibliografia genealogica italiana.

**Nº 4.** Il Laboro Costantiniano. — *G. F. Cinquetti*: L'origine dei Noris e dei Giovannelli. *A. Pucci*: Sull'aggiunta di „Michelangiolo“ al nome del comune di „Caprese“. *C. A. Bertini*: Famiglie romane. *C. Santa Maria*: Stemmi negli antichi vessili Sabaudi. *U. Orlandini*: Lo stemma dei Martelli. *F. Pasini-Frassoni*: Libro d'oro del Ducato di Ferrara. *F. C. Carreri*: Del feudo onorifico rispetto alla nobiltà. *M. de l'Aube*: La décoration des «Dames de St-Denis». *G. Spinelli*: La uniforme negli Ordini militari. *A. G. Mini*: Ancora della Rosa d'oro. *U. Orlandini*: Exlibris Nicolai. *A. Gheno*: Bibliografia genealogica italiana. — I membri fondatori dell'Istituto Araldico Romano oggi Collegio araldico.

## Gesellschaftschronik.

CHRONIQUE DE LA SOCIETÉ SUISSE D'HÉRALDIQUE.

Bibliothèque de la Société.

### Dons.

*Die Wappen in der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur 1493* (nach späterer Übermalung). Herausgegeben vom Historisch-Antiquarischen Verein in Winterthur. Kopie der Wappen und Heiligen von Prof. J. Wehrli in Winterthur, Text von Dr. Kaspar Hauser in Winterthur. Separat-Abdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1912.

Geschenk von Dr. Fried. Hegi, Zürich.